

Beschluss-Vorlage 2017/0565 zur Sitzung am 21.02.2017
des HAUPTAUSSCHUSSES

TOP 5

öffentlich

Betreff: Haushalt 2017 - Vorberatung; Ergebnishaushalt 2017

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u>	<u>Kosten der Gesamtmaßnahme</u>	<u>Folgekosten</u>
Euro	(nur bei Teilvergaben)	einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		lfd. jährl.
Euro	Euro	Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH 2017	im Investitions-HH 2017	mit Euro	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben
--	----------------------------	-------------	---

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört hat zugestimmt hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Der Ergebnishaushalt 2017 ff. (Einzelansätze sind aus der Produktkontenübersicht nach Produkten ersichtlich) wurde sorgfältig und sparsam, aber ohne das grundsätzlich Notwendige (z.B. Bauunterhalt oder laufende Zuschüsse) zu vernachlässigen, kalkuliert.

Er schließt mit nachstehenden Ergebnissen ab:

2017 mit	+	6.342.650 Euro	(Überschuss),
2018 mit	+	4.365.550 Euro	(Überschuss),
2019 mit	+	4.914.850 Euro	(Überschuss),
2020 mit	+	4.107.150 Euro	(Überschuss).

Der Finanzhaushalt aus laufender Verwaltungstätigkeit schließt demgegenüber mit folgenden Ergebnissen:

2017 mit	+	10.202.650 Euro	(Überschuss),
2018 mit	-	4.037.800 Euro	(Unterdeckung),

2019 mit	+	8.774.850 Euro	(Überschuss),
2020 mit	+	7.967.150 Euro	(Überschuss).

Wesentlicher Unterschied zwischen diesen beiden Rechenwerken ist die Berücksichtigung planmäßiger, nicht zahlungswirksamer Abschreibungen in Höhe von 5,3 Mio Euro p.a. sowie Auflösungen von Sonderposten in Höhe von 1,4 Mio Euro p.a. im Ergebnishaushalt und sogenannter aktivierter Eigenleistungen (Veranschlagung von Bauhofkosten als Herstellungskosten in 2017 ff. mit 40.000 Euro). Anzumerken ist, dass Erlöse aus Anlagenabgängen im Ergebnishaushalt noch nicht erfasst sind (erfolgt erst bei tatsächlicher Realisierung).

Das negative, laufende Zahlungsergebnis 2018 ist bedingt durch das erhöhte Gewerbesteueraufkommen 2016, welches zu erheblichen Mehrbelastungen bei der Kreisumlage bzw. Mindereinnahmen aus Schlüsselzuweisungen führt. Die Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt 2018 konnten durch die Bildung einer Rückstellung mit einem Volumen von rd. 12,26 Mio Euro „ausgeglichen“ werden. Deren Auflösung führt im Ergebnishaushalt 2018 zu einem Überschuss von 4.365.550 Mio Euro.

Im Ergebnishaushalt bzw. Finanzhaushalt aus laufender Verwaltungstätigkeit wurden die Vorgaben aus der Fortschreibung des Konsolidierungsprogramms 2010/2011 berücksichtigt bzw. eingearbeitet.

Der eingeplante Überschuss der „Ergebnisplanung 2017 – alt“ betrug 2.267.050 Euro. Die aktuelle Haushaltsplanung schließt mit einem Überschuss von 6.342.650 Euro.

Innerhalb der einzelnen Kontenklassen haben sich Abweichungen für 2017 ergeben, die im Folgenden zusammengefasst dargestellt werden (Vergleich Ergebnisplan 2017 alt – neu):

- Mehreinnahmen bei Steuern und ähnlichen Abgaben rd. 6,05 Mio Euro
(u.a. Gewerbesteuer (+ rd. 6,00 Mio Euro) / Grundsteuer (+ rd. 0,03 Mio Euro) / Anteil Umsatzsteuer (+ rd. 0,03 Mio Euro) / Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer einschließlich Einkommensteuerersatz (- rd. 0,01 Mio Euro))
- Mehreinnahmen bei den Zuweisungen und Umlagen rd. 0,46 Mio Euro
(u.a. Schlüsselzuweisungen (+ rd. 0,16 Mio Euro), Anteil Grunderwerbsteuer (+ rd. 0,20 Mio Euro) / Zuschüsse BayKiBiG u.a.(- rd. 0,14 Mio Euro))
- Mehreinnahmen bei den öffentlich-rechtlichen und privaten Leistungsentgelten (u.a. Verwaltungs- und Benutzungsgebühren, Mieten und Pachten) rd. 0,08 Mio Euro
- Mehrerträge aus der Auflösung von Sonderposten und aus aktivierten Eigenleistungen rd. 0,24 Mio Euro
- Mehreinnahmen bei den Kostenerstattungen und sonstigen ordentlichen Erträgen (u. a. Budgetabrechnung Stadthalle (+ rd. 0,12 Mio Euro) / Essensgelder (+ rd. 0,09 Mio Euro)) rd. 0,31 Mio Euro
- Mehrausgaben bei den Personalkosten rd. 1,03 Mio Euro
(u. a. Stellenmehrungen / Tarifabschluss für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst erstmals im „Ergebnisplan 2017 – neu“ berücksichtigt)

- Mehrausgaben bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (u.a. erhöhter Bauunterhalt (+ rd. 1,66 Mio Euro) / erhöhter Straßenunterhalt und Unterhalt Sportanlagen u.w. (+ rd. 0,44 Mio Euro) / Mietaufwendungen (+ rd. 0,08 Mio Euro) / ÖPNV (+ rd. 0,03 Mio Euro) / Information und Kommunikation (+ rd. 0,12 Mio Euro) / Stadtentwicklungs- und Zentrumsplanung (+ rd. 0,12 Mio Euro) / wirtschaftliche Angelegenheiten (+ rd. 0,04 Mio Euro)) rd. 2,70 Mio Euro

- Mehraufwendungen bei den bilanziellen Abschreibungen rd. 0,35 Mio Euro

- Minderausgaben bei den Transferaufwendungen (u.a. Gewerbesteuerumlage (- rd. 1,87 Mio €) / Kreisumlage (+ rd. 0,10 Mio Euro) / Zuweisungen und Zuschüsse (u.a. nach dem BayKiBiG; - rd. 0,28 Mio €) / Betriebskostenzuschüsse für Stadtwerke (rd. + 0,41 Mio Euro) sowie Stadthalle (+ rd. 0,12 Mio Euro) / Nutzung Landkreisturnhallen (+ rd. 0,11 Mio Euro)) rd. 1,25 Mio Euro

- Mehrausgaben bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (u.a. Sachverständigenkosten für Demographiestudie, Datenerfassung Geoinformationssystem sowie Maßnahmen des Energiemanagements und Energiesparberatung (+ rd. 0,20 Mio Euro)) rd. 0,23 Mio Euro

- Mehrausgaben bei den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen rd. 0,01 Mio Euro

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den vorliegenden Entwurf des Ergebnishaushaltes 2017 mit den beschlossenen Änderungen in den Gesamthaushalt einzuarbeiten.

René Mroncz - Markus Sperber - Andrea Voß

genehmigt OB